

A Service of



Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft Leibniz Information Centre

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

## **Research Report**

SOEP-RS FiD 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 3: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2010"

SOEP Survey Papers, No. 212

## **Provided in Cooperation with:**

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2014): SOEP-RS FiD 2013 - Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 3: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2010", SOEP Survey Papers, No. 212, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at: https://hdl.handle.net/10419/100682

### Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

#### Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.





# 212

## **SOEP Survey Papers**

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP — The German Socio-Economic Panel Study at DIW Berlin

2014

SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 3: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2010"

TNS Infratest Sozialforschung



Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

**Series A** – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

**Series B** – Survey Reports (Methodenberichte)

**Series C** – Data Documentations (Datendokumentationen)

Series D - Variable Descriptions and Coding

**Series E** – SOEPmonitors

Series F - SOEP Newsletters

**Series G** – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at http://www.diw.de/soepsurveypapers

#### **Editors:**

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Tion. Dr. Jurgen Schapp, Divi Berlin and Trefe Oniversität

Please cite this paper as follows:

TNS Infratest Sozialforschung. 2014. SOEP-RS FiD 2013 – Erhebungsinstrumente 2013 von 'Familien in Deutschland': Elternfragebogen 3: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2010". SOEP Survey Papers 212: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin

SOEP

Mohrenstr. 58 10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

## TNS Infratest Sozialforschung

SOEP-RS FID 2013 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 2013 VON 'FAMILIEN IN DEUTSCHLAND': ELTERNFRAGEBOGEN 3:
"FÜR ALLE KINDER DES JAHRGANGS 2010"

München, 2013 Reprint 2014 Landsberger Str. 284 80687 München Tel.: 089/5600 -1697



# **Familien in Deutschland**

Befragung 2013



## Elternfragebogen 3: "Für alle Kinder des Jahrgangs 2010"

Die ersten Lebensjahre eines Kindes sind geprägt von einer Vielfalt von Entwicklungsschritten. Für die Wissenschaft ist diese wichtige Lebensspanne von großem Interesse. In diesem kurzen Fragebogen geht es um Kinder, **die im Jahr 2010 geboren** sind. Unsere Fragen beziehen sich auf Ihre persönlichen Erfahrungen und die Entwicklung des Kindes.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig.

Wir bitten Sie aber herzlich,

- unserem Mitarbeiter die Fragen zu beantworten
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

3

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen It. Adressenprotokoll:		
Nr. des Haushalts:	Vorname der Mutter/des Vaters:	Person Nr.:
	Bitte in Druckbuchstaben	
1. Wie heißt das Kind?	Vorname des Kindes:	Person Nr.:
	Bitte in Druckbuchstaben	
<ol><li>In welchem Jahr und Monat wurde das Kind geboren?</li></ol>	2010 Monat:	

3.	Um Ihr wievieltes Kind handelt es sich bei diesem Kind?
	Es ist das Kind.
4.	Handelt es sich um Ihr leibliches Kind?
	Ja
5.	Auch wenn es schon etwas länger her ist, denken Sie einmal an den gesamten Zeitraum seit der Geburt des Kindes bis jetzt: Inwieweit stimmen Sie heute den folgenden Aussagen zu?
	Stimme Stimme Stimme Stimme
	voll eher eher gar zu zu nicht zu nicht zu
	Meine Lebensumstände haben sich sehr stark verändert
	Das Aufziehen des Kindes bereitet mir Glück und Freude
	Ich bin oft am Ende meiner Kräfte
	Meine Rolle als Mutter/Vater ist für mich sehr befriedigend
	Ich fühle mich den Aufgaben und Anforderungen oft nicht gewachsen
	Ich lerne über das Kind auch andere Menschen kennen und knüpfe neue Kontakte
	Ich leide darunter, auf meine Rolle als Mutter/Vater eingeschränkt zu sein
	Dem Kind viel Zärtlichkeit zu geben ist mir sehr wichtig
6.	Wurde das Kind gestillt, und wenn ja, wie lange?
	Wurde nur in den ersten vier Wochen gestillt
	Wurde länger gestillt, und zwar:
	Nein, wurde nicht gestillt
7.	Wurden bei Ihrem Kind bei der letzten, einer früheren "U"- Untersuchung oder anderen Untersuchung Anhaltspunkte für Verzögerungen, Störungen oder Behinderungen festgestellt?
	Ja, bei einer "U" - Untersuchung
	Ja, bei einer anderen Untersuchung
	Nein
8.	Welche war die <u>letzte</u> der sogenannten "U"- Untersuchungen die bei dem Kind durchgeführt wurde?
	Es wurde keine dieser Untersuchungen durchgeführt

	Ihr Kind heute.
9.	Wie sind gegenwärtig Größe und Gewicht des Kindes?
	Körpergröße in cm Gewicht in Kilogramm
10.	Gab es bei dem Kind in den letzten 12 Monaten gesundheitliche Probleme,
	die einen <u>Krankenhausaufenthalt</u> notwendig machten?
	Ja □ ⇒ und zwar: Tage
	Nein
44	Museten Cis in den letaten 2 Meneten versen negundbeitlichen Buchlene des Kindes
11.	Mussten Sie in den letzten <u>3 Monaten</u> wegen gesundheitlicher Probleme des Kindes einen <u>Arzt</u> aufsuchen oder rufen?
	_
	Ja mal
	Nein
12.	Ist von einem Arzt bei dem Kind einmal eine der folgenden Erkrankungen
	oder Störungen festgestellt worden?
	Bitte alles Zutreffende ankreuzen!
	Asthma
	Chronische Bronchitis
	Spastische/akute Bronchitis
	Pseudokrupp/Kruppsyndrom
	Mittelohrentzündung
	Heuschnupfen
	Neurodermitis
	Fehlsichtigkeit (z. B. Schielen)
	Schwerhörigkeit
	Störungen der Motorik, des Bewegungsapparates .
	Sonstige Störungen/Behinderungen
	Nein, nichts davon
13.	Wie würden Sie das Kind im Vergleich zu anderen Kindern gleichen Alters beurteilen?
	Je weiter links Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die linke Eigenschaft zu, je weiter rechts Sie Ihr Kreuz machen, um so mehr trifft die rechte Eigenschaft zu!
	je weiter rechts Sie inir Kreuz machen, um so menr tinit die rechte Eigenschaft zu:  Mein Kind
	ist eher schüchtern ist eher kontaktfreudig
	ist eher konzentriert ist eher leicht ablenkbar
	ist eher trotzig
	begreift eher schnell  braucht mehr Zeit

14.	Lebt der leibliche Vater <u>und</u> die leibliche Mutter des Kindes hier im Haushalt?
	Nein
15.	Wie häufig sehen sich das Kind und sein Vater/seine Mutter?  Täglich
16.	Wie lange dauert typischerweise solch ein Treffen zwischen dem Kind und dem leiblichen Vater/der leiblichen Mutter?  Bitte geben Sie die Dauer der Treffen in ganzen Tagen oder in Stunden an!  Tage Stunden
17.	Wie eng ist die Beziehung zwischen Ihnen und dem leiblichen Vater/der leiblichen Mutter des Kindes?  Sehr eng
18.	Wird das Kind bereits regelmäßig oder zeitweise in einer Kinderkrippe, Kindertageseinrichtung oder durch eine Tagesmutter/Tagespflege betreut?  Ja
	und zwar:  Regelmäßig in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kinderkrippe.  Zeitweise in einer Kindertageseinrichtung oder einer Kinderkrippe
19.	Wann haben Sie das Kind zum ersten Mal in eine Kinderkrippe, Kindertageseinrichtung oder zu einer Tagesmutter/Tagespflege gegeben?  Monat  Jahr

20.	Wie wichtig waren folgende Gründe für die B	etreuung?				
			Ganz und gar unwichtig	Eher unwichtig	Eher wichtig	Äußerst wichtig
	Ich habe eine Erwerbstätigkeit aufgenomme wieder aufgenommen					<u> </u>
	Ich habe meine Erwerbstätigkeit ausgeweite	et				
	Ich habe eine berufliche Ausbildung, Weiter ein Studium aufgenommen bzw. fortgesetzt		<del>-</del>			<b>-</b> -
	Ich erhoffte mir einen positiven Einfluss auf des Kindes					<b>-</b> -
	Ich wollte mehr Zeit für kulturelle, politische Aktivitäten oder mehr Freizeit haben					=
	Andere Gründe					
	und zwar:					
21.	Wie zufrieden sind Sie mit den folgenden Meim Kindergarten oder bei der Tagesmutter/Ta  Bitte verwenden Sie Werte von 0 für "ganz stufen Sie Ihre Einschätzung mit den Werte	<b>gespflege?</b> und gar <b>unzufrie</b> d	_			Ū
	Wie zufrieden sind Sie ganz	und gar ufrieden			g	anz und gar <b>zufrieden</b>
	die Größe der Gruppe					
	die Anzahl von Betreuungspersonen in der Gruppe	0 1 2 3			8 9 	10
	die Öffnungszeiten	0 1 2 3	_FF_ 3 4 5	_ <b> </b>	<b>,</b>	_ <b> </b> =   ) 10
	die anfallenden Kosten	0 1 2 3	]=[]=[] 3 4 5		8 9	10
	Aktivitäten und Lernangebote für die Kinder	0 1 2 3	3 4 5	5 6 7	8 9	10
	den flexiblen Umgang mit unvorherge- sehenen Situationen					⊫□
	die Möglichkeiten der Elternbeteiligung	0 1 2 3	<b>}</b>		8 9 8 9	10
	den Umgang der Erzieher/-innen mit dem Kind		<b>)=</b> ()=(		<b>)</b>	<b>]=</b> []
	den Kontakt der Erzieher/-innen mit den Eltern	0 1 2 3	3 4 <b>!</b> ]=   =	5 6 7 	8 9 ] <b>=</b> []=[	10
		0 1 2 3	3 4 5	5 6 7	8 9	10

22.	Wenn Sie sich einmal an die Eingewöhnung Ihres Kinde was war für Ihr Kind problematisch oder unproblematisch	:h?						
	Bitte verwenden Sie Werte von 1 für "sehr problematis stufen Sie Ihre Einschätzung mit den Werten dazwische		7 "un	problem	atiscl	<b>n</b> " und		
	pro	sehr blemati	sch			pı	un- oblematisc	h
	Das Zusammensein mit anderen Kindern	1 □=	2	3	4	5 6	7 ] <del>-</del>	
	Die Beziehung zu den Erziehern/Erzieherinnen	🗀	-0-		⊫			
	Die Trennung von zu Hause	🗀=			₽			
	Die Umstellung auf einen festen Tagesrhythmus	🗀=			庚			
	Weiter mit Frage	25!						)
23.	Es gibt verschiedene Gründe, warum Eltern ihre Kinder				ıse uı	nd nicht i	in einer	
	Einrichtung oder durch eine Tagesmutter/Tagespflege be Welche der folgenden Gründe treffen auf Sie zu?	etreuen	lasse	en.				
			Trifft voll	Triff ehe		Trifft eher	Trifft gar nicht	
			zu	zu		nicht zu	ZU	
	Weil ich das Kind noch für zu jung halte		□=					
	Weil ich das Kind selber erziehen möchte		□=				=	
	Weil ich sowieso zu Hause bin und die Betreuung übernehmen kann			<u> </u>	<b> </b>		<del>-</del>	
	Wegen der zu hohen Kosten							
	Weil ich für das Kind keinen Platz bekommen habe							
	Weil die Entfernung zu groß ist							
	Weil die Öffnungszeiten für mich nicht passen		□=		<b> </b>		=	
	Weil es zu aufwendig ist, das Kind jeden Tag hinzubringen und abzuholen			<u>—</u> [	<u> </u>		<del>-</del>	
	Weil das Kind eine chronische Krankheit oder Behinderung hat			<u>—</u> [	<del> </del>		<del>-</del>	
	Weil das Kind möglichst viel Zeit mit den Geschwistern verbringen soll			<u>—</u> [	<u> </u>		<del>-</del>	
24.	Sind Sie schon in Bezug auf eine zukünftige Betreuung	des Kin	des a	ktiv gew	order	1?		
	Ja, stehe bereits auf der Warteliste einer Kindertagesst krippe, eines Kindergartens				]			
	Ja, habe Kontakt zu Tagesmüttern/Tagespflege aufgen	ommen	١		]			
	Ja, habe Kontakt mit dem Jugendamt/einer amtlichen Saufgenommen				]			
	Ja, sonstige Aktivität			E				
	Nein, suche zwar noch nicht, habe mir aber schon konkrete Gedanken dazu gemacht			_	]			
	Nein, das lasse ich einfach auf mich zukommen				]			
	Nein, ich möchte mein Kind generell nicht von Einrichtunger Personen außerhalb der Familie betreuen lassen.	ıngen		Г	1			

25.	Wenn Sie einmal an eine normale Woche denker Gibt es außer Ihnen andere Personen, die die Be Wenn ja, welche Personen sind das und wie viel	treuun				treuung?
		Ja	Stunden pro Woche			
	(Ehe-)Partner/in	<b>□</b> ⇒				
	Vater/Mutter des Kindes (falls nicht im Haushalt)					
	Großeltern des Kindes					
	Ältere Geschwister des Kindes					
	Andere Verwandte					
	Kinderfrau (in Ihrem Haushalt)					
	Andere (z. B. Babysitter, Nachbarn)					
	Nein, keine Person					
	Antworten Sie bitte wieder anhand der folgend bei der "0" ganz und gar unzufrieden, "10" ganz und gar unzufrieden on 1 2 3 4 ganz und gar unzufrieden		gar <b>zufrieden</b> 7 8	bedeutet.  9 10 ganz und gar zufrieden		
27.	Wie oft haben Sie oder Ihr/e Partner/in in den let folgende Aktivitäten ausgeführt?	zten 14	Tagen gemei	insam mit den	n Kind	
		Tägl		ls Einmal he die Woche	Seltener	Gar nicht
	(Vor-)Singen von Kinderliedern	<u> </u>				_
	Spaziergänge an der frischen Luft	E		<del></del>		
	Malen oder Basteln	E	<b></b>			
	Geschichten vorlesen oder erzählen					
	- in deutscher Sprache	E	<b>}</b>			
	- in anderer Sprache					
	Bilderbücher anschauen					
	Auf den Spielplatz gehen	<u> </u>				
	Besuch bei anderen Familien mit Kindern	_				
	Mit dem Kind einkaufen gehen					
	Zusammen Fernsehen/Video/DVD ansehen	Ē				

		tut e	ut e ilwe	~	tut e
	Sprechen:				
١	/ersteht kurze Anweisungen, wie z. B. "Hole deine Schuhe!"	🗆		]	⊏
I	Bildet Sätze mit mindestens zwei Wörtern	🗆		]	⊏
,	Spricht in ganzen Sätzen (mit vier oder mehr Wörtern)	🗆		]	С
ı	Folgt Anweisungen, die es fünf Minuten zuvor gehört hat	🗆		]	С
I	Nennt seinen Vor- und Nachnamen, wenn es danach gefragt wird	🔲		l	
Į	Überbringt einfache Nachrichten wie z.B. "Essen ist fertig!"	🔲		l	[
	Hört in der Regel einer Geschichte mindestens 15 Minuten		_	1	
Č	aufmerksam zu	Ш		J	
4	Alltagsfertigkeiten:				
ı	sst selbstständig mit dem Löffel, ohne zu kleckern	🗆		]	⊏
ı	Putzt sich selbst die Nase	🗆		]	⊏
ı	Benutzt für "großes Geschäft" die Toilette	🗆		l	[
2	Zieht sich Hosen und Unterhosen selbst richtig herum an	🔲		l	[
I	Putzt sich selbst die Zähne	🗆		]	[
I	Macht Druckknöpfe selbst zu	🗆		J	
I	Bedeckt normalerweise Mund und Nase, wenn es hustet oder niest	🔲		l	
	Bewegung:		_	1	_
	_äuft Treppen vorwärts hinunter	닏	 늗	ا ۱	· _
	Öffnet Türen mit Türklinke		 늗	] 1	
	Klettert auf Klettergerüste und andere hohe Spielgeräte		 느	] 1	<u> </u>
	Schneidet mit einer Schere Papier durch		 느	l 1	<u> </u>
	Malt auf Papier erkennbare Formen		 늗	] 1	上
(	Springt ohne Schwierigkeiten auf einem Fuß vorwärts	Ш	 L	J	L
	Hält Stifte richtig (nicht mit der Faust), um zu schreiben oder zu zeichnen		Г	]	

		tut es	tut es teilweise	tut es
	Soziale Beziehungen:		tenweise	ment
	Nennt vertraute Personen beim Namen; sagt z. B. "Mama", "Papa" oder verwendet den Vornamen des Vaters			
	Nimmt an Spielen mit anderen Kindern teil		🗆	
	Beschäftigt sich mit Rollenspielen ("tun als ob")	🔲		
	Zeigt eine Vorliebe für bestimmte Spielgefährten oder Freunde	🔲		
	Benennt eigene Gefühle, z. B. "traurig", "freuen", "Angst"	🔲	🗆	
	Benutzt Worte, um Freude oder Sorge um andere auszudrücken (z. B. sagt "Ja! Du hast gewonnen!"; "Ist alles in Ordnung?")			□
	Wechselt sich mit anderen beim Spielen ab, ohne darum gebeten zu werden			
20	Dout don Kind onkon allaine also akus Enveskana Farraskan Video	adar DVI	D a a b a u a m '	
29.	Darf das Kind schon alleine, also <u>ohne</u> Erwachsene, Fernsehen, Video	ouer Dvi	Schauen	ſ
	Ja und zwar Stunden	pro Woch	<u>ie</u>	
	Nur selten, ausnahmsweise			
	Nein, grundsätzlich nicht			
30.	Wie sehen Sie das Kind heute? Inwieweit treffen die folgenden Aussagen zu?  voll zu	Trifft eher zu	Trifft eher nicht zu	Trifft gar nich zu
	Das Kind ist meist fröhlich und zufrieden			
	Das Kind ist leicht erregbar und weint häufig			
	Das Kind ist schwer zu trösten			
	Das Kind ist neugierig und aktiv			
	Das Kind ist gesprächig, redet gern			
	Das Kind zeigt Mitgefühl, wenn andere traurig sind		▝	
	Die Gesundheit des Kindes macht mir Sorgen			
31.	Sprechen Sie oder andere Haushaltsmitglieder mit dem Kind nur Deuts oder auch in einer anderen Sprache?	sch		
	Nur Deutsch			
	Auch in einer anderen Sprache			
	Nur in der anderen Sprache			
32.	Verbringt das Kind bereits <u>alleine</u> Zeit bei seinen Freunden zum Spiele	n?		
	Ja, täglich			
	Ja, mehrmals die Woche			
	Ja, mindestens einmal die Woche			
	Seltener			
	Nein, überhaupt nicht			

Sonstige Hinweise:	
Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!	
VICION DUMN IUI IMIC IVIIUM DOIL	